

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0054/10	19.03.2010
zum/zur		
F0030/10 – DIE LINKE		
Bezeichnung		
Busanbindung der Beimssiedlung - Linienführung der Buslinie 61		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	06.04.2010	

Busanbindung der Beimssiedlung – Linienführung der Buslinie 61

1. Welche Möglichkeiten werden gesehen, das Wohngebiet Beimssiedlung und insbesondere das neu entstandene Encke-Carré – nicht zuletzt auch unter dem Gesichtspunkt des vergleichsweise hohen Durchschnittsalters der dort lebenden Bevölkerung – besser an den ÖPNV anzubinden?

2. Erscheint eine optimierte Linienführung unter Einbeziehung des großen Einkaufszentrums auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofes in der Liebknechtstraße denkbar?

3. Welche weiteren Möglichkeiten bieten sich im Wohngebiet Friedenshöhe an, um die Linienführung der Buslinie 61 am tatsächlichen Bedarf der Anwohner und ihrer Wegebeziehungen anzupassen und somit gleichzeitig mglw. Neukunden zu gewinnen? Unter welchen Bedingungen ist die Einrichtung eines neuen Haltepunktes im Bereich Astonstraße (Höhe E.-Toller-Straße bzw. F.-Geyer-Straße) möglich?

Zu 1.:

Die Möglichkeit der Einrichtung einer zusätzlichen Buserschließung im Bereich des Encke-Carrés wurde im Zusammenwirken mit der MVB GmbH in der Vergangenheit bereits mehrfach geprüft. Zur ÖPNV-Erschließung des Bereiches ist folgender Sachstand zu verzeichnen:

- Die Haupteerschließung der Beimssiedlung erfolgt durch die im 10-Minuten-Takt verkehrende Straßenbahn von der Großen Diesdorfer Straße aus. Die Zugangsentfernung zu den Haltestellen Flechtinger Straße und Eisnerstraße beträgt nur von einigen sehr ungünstig gelegenen Punkten des Encke-Carrés aus bis zu 700 m und resultiert z. T. auch aus derzeit noch nicht optimalen Wegführungen.
- Zur Verbesserung der Anbindung an die Straßenbahn ist es empfehlenswert, dass seitens des Investors direkte Zugangsmöglichkeiten im nördlichen Bereich des Encke-Carrés in Richtung der Haltestellen Flechtinger Straße / Eisnerstraße geschaffen und sichergestellt werden, um die Zugangswege für viele Bewohner zu verkürzen.
- Für den südlichen Bereich des Encke-Carrés bietet sich die Nutzung der Buslinien 55 oder 61 an, die über die Haltestellen Bahnhof Sudenburg bzw. Beimsstraße in ca. 400 m Entfernung erreichbar sind.
- Eine Haltestellenverlegung in Richtung Encke-Carré würde eine Linienführung über die Beimsstraße erfordern, die aufgrund der häufigen längeren Schrankenschließungen nicht vertretbar ist und zu Erschließungsdefiziten in anderen Bereichen (bei Verlegung der Linie 61 wären die Sudenburger Wuhne und Diesdorfer Graseweg negativ betroffen) bzw. zu einem erhöhten Aufwand (bei Verlängerung der Linie 55) führen würde.

- Als wichtige Möglichkeit der besseren ÖPNV-Anbindung des Wohngebietes Beimssiedlung und insbesondere des neu entstandenen Encke-Carrés wird die verstärkte Inanspruchnahme der Angebote im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) vom Bahnhof Sudenburg aus gesehen. Mit der für Dezember 2010 geplanten Einführung des Verkehrsverbundes *marego*. werden vorhandene starke Hemmnisse der übergreifenden Nutzung der ÖPNV-Angebote abgebaut, weil dann der städtische ÖPNV, der Regionalbusverkehr und der SPNV mit nur einem Fahrschein im Stadtgebiet nutzbar sind.

Zu 2.:

- Eine Linienführung unter Einbeziehung des Einkaufszentrums auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofs ist ebenfalls nicht zweckmäßig, weil dies entweder zu Lasten vorhandener Erschließungen gehen würde bzw. mit zusätzlichem Aufwand und Mehrkosten verbunden wäre (bei Verlegung bzw. Verlängerung von Fahrten der Linie 52) oder aufgrund der Problematik des Querens des Bahnüberganges nicht sinnvoll wäre (bei Verlängerung der Linie 61 oder der Linie 55 bis zum Schlachthof).

Zu 3.:

- Das Wohngebiet Friedenshöhe ist durch die Straßenbahnhaltestelle Kroatenweg sowie durch die Bushaltestellen Braunlager Straße und Aßmannstraße insgesamt gut an den ÖPNV angebunden. Darüber hinaus wird das Wohngebiet von 4 Fahrten der Buslinie 61 bedient, um die etwas weiter entfernten Wohnstandorte im Bereich der Astonstraße besser zu erschließen. Die Lage der Haltestelle und die Bedienzeiten wurden mit der Wobau abgestimmt. Der Standort der Haltestelle wurde dabei so gewählt, dass Bürger, die sehr weit zur Straßenbahn laufen mussten, davon profitieren. Aus diesem Grund wurde auch auf eine Zwischenhaltestelle verzichtet.
- Die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle in der Astonstraße zwischen der Ernst-Toller-Straße und der Florian-Geyer-Straße für die betreffenden 4 Fahrten der Buslinie 61 müsste durch die MVB GmbH im Zusammenwirken mit der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei geprüft werden. Sofern ein tatsächlicher Bedarf besteht und ein hinsichtlich der Verkehrssicherheit geeigneter Standort gefunden werden kann, wäre eine Einrichtung zum Fahrplanwechsel möglich. Seitens der MVB GmbH wurde zugesagt, dies zu prüfen. Eine Erhöhung der Bedienungshäufigkeit ist derzeit nicht erforderlich und nicht vorgesehen.

Die Stellungnahme ist mit der MVB GmbH abgestimmt.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr